74 Prozent für Klauspeter Brill

Einzelbewerber entscheidet die Stichwahl deutlich für sich

Weißer Rauch stieg nicht wirklich auf im überfüllten Ratssaal des Lebacher Rathauses. Dr. Edwin Fries, Erster Beigeordneter und gleichzeitig Gemeindewahlleiter, sagte bei der Verkündung des vorläufigen amtlichen Endergebnisses auch nichts in Richtung „Habemus Comarchus (Wir haben einen Bürgermeister)“ - aber es ist so: Die Lebacher haben gewählt, und sie haben den parteilosen Einzelbewerber Klauspeter Brill zu ihrem künftigen Bürgermeister gewählt.

Viele Beobachter glaubten zwar, nach dem Wahlergebnis vor zwei Wochen (Brill konnte mit Abstand die meisten der Stimmen unter vier Bewerbern auf sich vereinigen) könne das Ergebnis der Stichwahl nicht mehr wirklich überraschen. Umso größer die Verblüffung bei allen Versammelten, als das erste Ergebnis eintraf.

Knorscheid mit seinen 202 Wahlberechtigten war wie gewohnt am schnellsten mit dem Zählen fertig und meldete das Ergebnis schon eine knappe Viertelstunde nach der Schließung der Wahllokale. Nur knapp 46 Prozent Wahlbeteiligung wurde eingegeben; ein erstes Raunen ging durch den Saal. Dann die Stimmverteilung, die Vielen ungläubige Blicke entlockte: 46 Stimmen für den CDU-Kandidaten Dr. Rainer Fries, 71 für Klauspeter Brill. 40 zu 60 Prozent für den Einzelbewerber ausgerechnet in dem Stadtteil, der bislang stets die vergleichsweise höchsten CDU-Prozentsätze lieferte.

In diesem Reigen ging es die kommende halbe Stunde weiter, wobei die prozentuale Verteilung pro Brill mit fast jedem neuen eingegebenen Ergebnis weiter wuchs. Schnell war deutlich, dass auch die Briefwahl nichts mehr am Wahlsieg von Klauspeter Brill würde ändern können. Eine lange Schlange von Gratulanten bildete sich vor dem Kandidaten. Auch der Mitbewerber Dr. Rainer Fries gratulierte dem Gewinner und wünschte ihm viel Glück. Alle warteten auf das Endergebnis mit der Briefwahl, das der Erste Beigeordnete und Gemeindewahlleiter Dr. Edwin Fries gegen 19:30 Uhr verkündete.

Am Ende sollte Brill alle Wahllokale deutlich gewonnen haben; sogar die Briefwahlen wurden in diesem Wahlgang deutlich mit 69 zu 31 Prozent für ihn gewertet. Insgesamt stimmten von 8.363 Wählern (eine Wahlbeteiligung von 53,76 Prozent) 6110 für Brill, 2175 für Dr. Fries, was eine Verteilung der Stimmen von 73,75 zu 26,25 Prozent ergibt. Der Beigeordnete gratulierte dem künftigen Bürgermeister, der sich in einer kurzen Rede für das deutliche Votum der Lebacherinnen und Lebacher bedankte.

Aller Voraussicht nach wird Klauspeter Brill sein Amt am 1. August antreten können; seine Wahlperiode endet am 30. September 2019.
Weitere Informationen zur Wahl auch im Internet unter www.lebach.de



Gratulation: Der Erste Beigeordnete Dr. Edwin Fries (r.) wünscht dem künftigen Bürgermeister Klauspeter Brill (l.) Glück für sein neues Amt

Kommentar



Erster Beigeordneter Dr. Edwin Fries

Liebe Lebacher Bürgerinnen und Bürger,

Ihre Entscheidung ist gefallen, und Sie haben sich mit großer Mehrheit für Herrn Klauspeter Brill entschieden. Fast dreiviertel aller abgegebenen Stimmen sprechen eine überdeutliche Sprache.

Das deutliche Votum gegen alle angetretenen Kandidaten der etablierten Parteien spricht eine ebenso deutliche Sprache.

Der künftige Bürgermeister steht in seinem Amt nun vor der immensen Herausforderung, sich schnell in die Verwaltungsvorgänge einzuarbeiten und für seine Ideen auch entsprechende Mehrheiten in den Ortsräten sowie im Stadtrat einzuwerben. Dies alles in einer Haushaltsnotlagekommune.

Dafür wünsche ich ihm alles Gute, Kraft, Tatendrang, Durchsetzungsvermögen sowie das notwendige Quentchen Glück.

Ihr
Dr. Edwin Fries